

Auswertung Workshoptag

<p>Gruppe 1: Schulveranstaltungen (Schulball, Schulparty; schulextern: Bandcontest) Verantwortliche/Ansprechpartner: Stenmark Bahr (Ball), IG-Komitee (Party)</p> <p>Gruppe 2: Mitwirkung mit Wirkung Verantwortliche/Ansprechpartner: Maxim von Gagern</p> <p>Gruppe 3: Schul(um)gestaltung Verantwortliche/Ansprechpartner: Peter Diener, Tobias Sydow</p> <p>Gruppe 4: Eltern auf die Schulbank Verantwortliche/Ansprechpartner: Ellen Schrötter, Nico Schilling, Tim Schäfer</p> <p>Gruppe 5: UNESCO-Tag Verantwortliche/Ansprechpartner: Linda Lange, Benjamin Zettl, Jeremy Proske, Richard Schilling</p> <p>Gruppe 6: Streitschlichter Verantwortliche/Ansprechpartner: Nadine Möckel</p>
--

Gruppe 1: Schulveranstaltungen (Schulball, Schulparty, Bandcontest)

Schulball

- Uhrzeit/Datum: 14.12.2007, 18-22 Uhr
- Eintrittspreis: 1,50€
- Programm: Buffet, Getränke, Tanzwettbewerb; Tanzschule Lax
- Lehrer: Einladung an alle interessierten Lehrer, Absprache wegen Aufsicht, vorausschauende Planung mit Aufsichtslehrern für nächste Veranstaltungen (z.B. Schulpartys)
- Weihnachtliche Dekoration und Weihnachtsspeisen
- Speisen und Getränke werden von den Klassen selbst besorgt

Ablaufplan:

17.45 Einlass

18.00 Beginn

Crash-Kurs für alle Tanzanfänger (5.-12. Kl.) v. Tanzschule Lax

19.30 Tanzwettbewerb 5-7

20.00 Beginn des Balls für die Klassenstufe 8 bis 12 (Ende für Kl. 5-7)

21.30 Tanzwettbewerb 8-12 (Wahl v. Ballkönigin/-könig)

22.00 Ende

- **Hinweise:** Musikanlage bereitstellen

Band-Wettbewerb

- Schulexterner Wettbewerb
- Größenordnung: 200-300 Personen
- MCG und eine andere Schule
- Musikalischer Einstieg mit der Band „Toxic Muffins“
- MCG wird vertreten durch die Bands „Splitmind“ und „The Smokkings“

Ablaufplan:

18.00 Einlass

18.30 Auftritt Toxic Muffins

19.00 Wettbewerbsbeginn (pro Band 30-45 Minuten)

22.00 Wettbewerbsende

bis 23.00 Auswertung und Siegerehrung

danach Veranstaltungsende

- Jury (5 Instanzen):
 - 2 Musiklehrer; jeweils einer pro Gymnasium
 - 2 Neutrale: evtl. Musikladenbesitzer o. ä.
 - Publikumsabstimmung
- Finanzen:
 - Bands bekommen kein Preis- oder Antrittsgeld
 - Erhalten Sachpreis (sowie Recht auf CD-Verkauf und Freigetränke für den Abend)
 - Ort: gemieteter Club
- Preise:
 - gegen Werbepplätze zur Verfügung gestellt
 - Gutscheine in Musikläden (Soundhouse etc.)
 - Alle 4 Bands erhalten Preise

Schul-Party

- Datum/Uhrzeit: 31.01.2008 u. 23.05.2008
- Eintrittspreis: 0,50€ bis 1€
- Ort: Keller im MCG
- Getrenntes Abendprogramm für kleinere (bereits ab Nachmittag – vor allem spielerisches Programm) und größere Klassen (ab ca. 19.00 mit Grillen und Bands)
- Hinweise: Sponsoring für Essen/Getränke, Lehrer od. Schüler als Aufsichtspersonen, Technikbetreuung durch Schüler, zuständige Schüler für Programm/Spiele

Gruppe 2: Mitwirkung mit Wirkung

Ziel

- Aufgaben und Anforderungen an Schülervertretung (SV) klären
- Außenkommunikation verbessern

Veranstaltungen/Institutionen, die Schüler mit SV in Verbindung bringen

- Schulparty
- Schulball
- IG-Aktionen
- Basare
- „Historix“
- MCG-T-Shirts
- Schul-Dekoration (zu Anlässen wie Weihnachten etc.)

- Schülerrat
- Courage-Tag
- Materielle Anschaffungen

Wofür sollte die Schülervvertretung (noch) zuständig sein?

- Mehr für Schüler da sein/Ansprechpartner werden
- Vermittlungsstelle zur Schulleitung
- Kommunikation mit anderen Schulen
- Dialog mit Lehrern
- Wichtige Fragen der Schule klären (z.B. Außengestaltung, Unterrichtsmethoden)
- SV-Nachwuchs fördern/unterstützen
- Häufigere Sitzungen
- Größere Beteiligung wenn Initiativen/Projekte beschlossen
- Co-Zuständigkeit fürs Schulfest

Wie würden sich Schüler in die SV eingebunden fühlen?

- Mehr über Aktionen reden und auch jüngere zum Mithelfen auffordern
- Mehr Transparenz
- Jüngere mit einbinden
- Besserer Informationsfluss (MC-Kurier, Platonium, Internet)
- Auch mal andere Leute (direkt aus Schülerschaft) zur Mithilfe ansprechen

Forderungen an die SV

- Seminar „Was macht ein Klassensprecher/Schülerrat?“ am Anfang des Jahres
- Bessere Kommunikation organisieren (E-Mailverteiler besser nutzen; Protokolle über Lehrer)
- Sitzungstermine für alle möglich machen; Vorschlag: fester Termin nach der Schulzeit

Forderungen an jeden Klassen-/Kursprecher

- Regelmäßige Kommunikation mit der Klasse
- 1-2 Jahresabfrage in der Klasse um Ist-Zustand zu erfahren

Hinweise

- zur Schülerinformation nicht nur Pinnwand/Vertretungsplan nutzen
- Bessere Beschreibung/Präsentation der Arbeitsgemeinschaften

Ideen zur praktischen Umsetzung

- Bodenzeitung (quasi Pinnwand auf dem Boden)
- Bodenpunkte (s. Bodenzeitung)
- Roter Faden
- Wo drückt der Schuh (Schuhabbildung die als Pinnwand/Kritikecke genutzt wird)
- Umzugskisten
- „Das SV-Buch“ (Friedrich-Ebert-Stiftung*), Schülerfibel

- *Jugendplanungszelle einbeziehen: Ebert Stiftung**
-

*parteinaher Stiftung

Gruppe 3: Schul(um)gestaltung

Kleinere Projekte

- Müllbehälter in den Gängen der Außenstelle
- Tore an der Außenstelle benutzbar machen
- Notfallanleitung für die Kopierer (bei Papierstau etc.) [an beiden Gebäuden]
- Uhren stellen [an beiden Gebäuden]
- Sitzecke im 1. Stock der Außenstelle
- Schülerratspinwand & SR-Briefkasten in der Außenstelle

Größere Projekte

- Wandkästen vor Biozimmer in AS zu Sitzkästen umgestalten
- Beschilderung in den Gebäuden; Wegweiser zu wichtigen Räumen, für bessere Orientierung, besonders für neue Schüler/Gäste (Eltern, Angehörige, Freunde, and. Besucher)
- Umgestaltung der Raucherecke [HS]; Vorschlag: Einrichtung einer Grillecke für Grill-AG und Kompromiss mit Biotop-Plänen
- Innenhöfe der AS benutzbar machen
- neue Ranzenfächer vor den Speisesälen [beide Gebäude]

Gruppe 4: Eltern auf die Schulbank

Inhalt: Schüler-/Elternvorbereitungsabende für die Sekundarstufe II

Schüler-/Elternabend d. Klassenstufe 10

- Weiterhin Informationsabend des Oberstufenberaters (Herr Lodel), jedoch mit durch Schüler erweitertes Programm
 - Schüler aus Kl. 11/12, fertige Abiturienten
 - Mögl. Punkte: Stunden-/Tagesplan in Sek. II, Erfahrung einzelner Abiturjahrgänge, Probleme/Tipps
- Absprache mit Herrn Lodel zur Umsetzung
- Frühester Termin: November/Dezember 2008

Ziel: Eltern/Schüler werden auf Sek. II besser vorbereitet

Schüler-/Elternabend d. Klassenstufe 11 („Eltern auf die Schulbank“)

- Elternabend von Schülern der Klasse 11/evtl. 12 geleitet
- Einblick in tatsächlichen Schulalltag; Probleme/Stress (Hausaufgaben, Klausuren, Gebäudewechsel, Stundenplan)
- Frühester Termin: Projektwoche 2008 (16.–19. Juni)

Ziel: Besseres Verständnis der Eltern für Schüler

Gruppe 5: UNESCO-Tag – 25.04.2008

Durchführung:

- **Einleitung für alle**
 - **Aufzeigen von Problemen; Notwendigkeit v. Integration/ Mitmenschlichkeit, Mut zur Courage und Toleranz**
- Klassen 5-6, 7-8 in Ganztagsprojekten (Prinzip: Aufklärung/Information)
 - Themen:
 - § **Obdachlosigkeit**
 - § **Mobbing**
 - § **Diskriminierung/Integration**
 - § **Fremdenfeindlichkeit/Integration**
 - § **Integration von Ausländern**
 - § **Integration von Behinderten**
 - § **Umgang mit Homosexuellen**
- Klassen 9-11 zusammen in Kursen; Vormittagskurs und Nachmittagskurs zu unten genannten Themen (Prinzip: Diskussion/Meinungsbildung)
 - Themen (gepl. Ansprechpartner):
 - § **Extremismus** (Institut für Politikwissenschaften; Prof. Dr. Werner J. Patzelt, Tel.: 0351-46332888, werner_j.patzelt@tu-dresden.de)
 - § **Streetworker-Projekt** (Citystreetwork Dresden, Tel.: 0351-476 47 07, citystreetwork@web.de)
 - § **Obdachlosigkeit** (noch kein Ansprechpartner)
 - § **Ärzte ohne Grenzen** (Tel: 0(30)22337700, office@berlin.msf.org)
 - § **Musik:** Pro/Contra Courage und Mitmenschlichkeit in Musik/Liedtexten
 - § **Integration von Ausländern** (Ausländerbehörde Dresden, Tel.: 0351/4886451, auslaenderbehoerde@dresden.de)
 - § **Integration von Behinderten** (evtl. Frau Hänsel)
 - § **Polizei-Erfahrungen** (evtl. Frau Fink/Linda Lange)

Gruppe 6: Streitschlichter-Projekt

Inhalt: Schüler vermitteln bei Auseinandersetzungen zwischen anderen Schülern

Ablauf

- Ausbildung von „Mediatoren“ (= Mittler, Schlichter) in Papstdorf
- Streitschlichtung in 5 Phasen
 - Begrüßung, Vorstellung, Erklären/Festlegen d. Gesprächsregeln
 - Vortragen der Sichtweisen auf Konflikt, Zusammenfassen
 - Bedürfnisse/Interessen/Augenblickliche Stimmung ausdrücken, direkte Kommunikation zw. Streitenden fördern
 - Lösungen suchen, Vorschläge sammeln
 - Kompromiss ausarbeiten, schriftlich festhalten/unterschreiben (Vertrag), Kopie aushändigen, Verabschiedung
- Ältere Schüler sollten Streit zw. Jüngeren schlichten

- Einbeziehung der Patenschüler/Vertrauenslehrer (Fr. Winkler/Hr. Uhlig) in Projekt
- Einrichtung eines „Kummerkastens“/eigener e-Mail f. Probleme

**Ziel: Zentrale Anlaufstelle f. Schülerprobleme
(Vertrauenslehrer – Patenschüler – Streitschlichter)**